

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEANWÄLTE
--	---	--

Leistungsbeschreibung

Projekt:

Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt

Ziel:

Das Projekt „Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt“ schafft ein strukturiertes Gesamtbild der Datennutzung im Ehrenamt sowie der zugrunde liegenden Datenlandschaft.

Durch die Zusammenführung von Anwenderperspektive und fachlicher Analyse des Datenmanagements sollen Herausforderungen und Potentiale transparent gemacht sowie priorisierte Handlungsfelder und Entscheidungsgrundlagen für die weitere Entwicklung und mögliche Folgevorhaben identifiziert werden.

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEANWÄLTE
--	--	--

Inhalt

1.	Ausgangslage	3
2.	Zielsetzung & erwartete Projektergebnisse	3
2.1.	Zielsetzung des Projekts	3
2.2.	Erwartete Projektergebnisse	4
3.	Leistungsumfang	4
3.1.	Allgemeiner Leistungsrahmen	4
3.2.	Phase 1 – Projektvorbereitung, Scoping und methodische Strukturierung	6
3.3.	Phase 2 – Parallele Erhebung der Anwenderperspektive und der bestehenden Datenlandschaft	7
3.4.	Phase 3 – Zusammenführung, Bewertung und Auswahl von Vertiefungs-schwerpunkten ..	9
3.5.	Phase 4 – Vertiefung von drei Anwendungsfällen bzw. Analysefeldern	10
3.6.	Phase 5 – Potentialbericht und Handlungsempfehlungen	11
3.7.	Übergreifende Anforderungen an Dokumentation, Zusammenarbeit und Qualität	12
4.	Leistungszeitraum	13
5.	Ressourcen- und Aufwandsplanung	14
6.	Rollenbeschreibungen und Qualifikationen	15
6.1.	Erforderliche Kompetenzen und Anforderungen an das Projektteam	15
6.2.	Aufgaben des Auftragnehmers	16
7.	Strukturen, Ressourcen und Ansprechpersonen zur Projektumsetzung	17
7.1.	Strukturen und Ansprechpersonen des Auftraggebers	17
7.2.	Bereitgestellte Ressourcen des Auftraggebers	17
7.3.	Ergänzende Informationen	19

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEANWÄLTE
--	---	--

1. Ausgangslage

Der Malteser Hilfsdienst e.V. ist eine bundesweit tätige katholische Hilfsorganisation mit einem breiten Spektrum sozialer und karitativer Aufgaben. Dazu zählen insbesondere der Bevölkerungsschutz, Ausbildung, soziales Ehrenamt, Hospizarbeit, Auslandsdienst, Malteser Jugend und Schulsanitätsdienst. Rund 58.000 ehrenamtliche und 6.500 Hauptamtliche engagieren sich im Malteser Hilfsdienst e.V.. Weitere sog. Sozialunternehmerische Dienste wie Rettungsdienst, Fahrdienste, ambulante Dienste für Senioren sowie Schulbegleitdienste werden in einer Tochtergesellschaft (Malteser Hilfsdienst gGmbH) organisiert. Organisatorisch gliedert sich der Malteser Hilfsdienst e.V. in das Generalsekretariat mit zentralen Fachbereichen, darunter 6 Regionalgliederungen, 27 Diözesangliederungen und 500 Ortsgliederungen. IT- und Buchhaltungsservices werden als Shared Services in der SoCura gGmbH (Tochtergesellschaft) abgebildet.

Innerhalb dieser dezentralen Organisationsstruktur werden Daten an zahlreichen Stellen für administrative, organisatorische und fachliche Aufgaben erhoben, gepflegt, verarbeitet und genutzt. Die hierfür eingesetzten Datenbestände, Systeme, Prozesse und Verantwortlichkeiten haben sich über viele Jahre entwickelt und unterscheiden sich teilweise zwischen Organisationseinheiten, Fachbereichen und Einsatzkontexten. Dadurch trifft eine heterogene Datenlandschaft auf steigende Anforderungen an die Verfügbarkeit, Qualität und Nutzbarkeit von Informationen für operative, organisatorische und strategische Fragestellungen.

Ein konsolidierter Überblick über die für das Ehrenamt relevanten Datenbestände, Nutzungssituationen, Informationsbedarfe, Systeme, Verantwortlichkeiten und Datenflüsse liegt derzeit nicht vor. Auch bestehende Herausforderungen und Abhängigkeiten sind nur teilweise strukturiert dokumentiert. Dadurch fehlt eine belastbare Grundlage, um datenbezogene Themenfelder organisationsübergreifend einzuordnen und ihren weiteren Untersuchungsbedarf zu bestimmen.

Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt „Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt“ initiiert. Es adressiert den Bedarf nach einer organisationsübergreifenden und belastbaren Entscheidungsgrundlage für die weitere Befassung mit dem Datenmanagement im Ehrenamt. Die konkrete Zielsetzung und die erwarteten Projektergebnisse werden in Kapitel 2 beschrieben.

2. Zielsetzung & erwartete Projektergebnisse

2.1. Zielsetzung des Projekts

Ziel des Projekts ist es, ein strukturiertes und nachvollziehbares Gesamtbild des Datenmanagements im Ehrenamt zu erarbeiten. Dazu werden die Anwenderperspektive auf Datennutzung und Informationsbedarfe sowie die fachliche Perspektive auf Datenbestände, Systeme, Verantwortlichkeiten und Zusammenhänge zusammengeführt. Auf dieser Grundlage sollen Herausforderungen und Potentiale systematisch bewertet, priorisierte Handlungsfelder bestimmt und belastbare Entscheidungsgrundlagen für die weitere Entwicklung geschaffen werden.

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEBÄNDELN
--	---	--

Die Analyse umfasst sowohl die Breite der für das Datenmanagement im Ehrenamt relevanten Themenfelder als auch die vertiefte Betrachtung ausgewählter Schwerpunkte. Dadurch sollen übergreifende Muster und Zusammenhänge ebenso sichtbar werden wie konkrete fachliche, organisatorische und datenbezogene Handlungsbedarfe.

Die Potentialanalyse soll nachvollziehbar aufzeigen, in welchen Bereichen organisatorische, fachliche oder datenmanagementbezogene Weiterentwicklungen sinnvoll erscheinen. Sie bildet damit die Grundlage für die Priorisierung weiterer Handlungsfelder und für Entscheidungen über mögliche Folgevorhaben.

2.2. Erwartete Projektergebnisse

Als Ergebnis des Projekts liegen aufeinander aufbauende und miteinander verknüpfte Arbeitsergebnisse vor. Sie dokumentieren den Untersuchungsrahmen, die beiden Analyseperspektiven, deren konsolidierte Bewertung, die vertieften Untersuchungsschwerpunkte sowie die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen.

Hierfür entsteht zunächst ein **abgestimmter Untersuchungs- und Analyserahmen**, der die Grundlage für die Durchführung und Auswertung der Analyse bildet.

Darauf aufbauend liegen eine **strukturierte Dokumentation der Anwenderperspektive** auf Datennutzung und Informationsbedarfe sowie eine **strukturierte Darstellung der bestehenden Datenlandschaft** vor. Diese umfasst die für die Analyse relevanten Systeme, Datenbestände, Verantwortlichkeiten, Schnittstellen, Datenflüsse und Zusammenhänge in dem jeweils erforderlichen Umfang.

Durch die Zusammenführung beider Perspektiven entsteht ein **konsolidiertes Gesamtbild des Datenmanagements im Ehrenamt**. Ergänzend liegen eine dokumentierte Bewertung und Priorisierung der identifizierten Themenfelder sowie die begründete Auswahl von drei Anwendungsfällen beziehungsweise Analysefeldern für eine vertiefte Betrachtung vor.

Das zentrale Lieferergebnis ist ein **Potentialbericht**. Er bündelt das konsolidierte Gesamtbild, die dokumentierte Bewertungs- und Priorisierungslogik, die Ergebnisse der drei vertieften Untersuchungen sowie priorisierte Handlungsempfehlungen. Der Bericht ist so aufzubereiten, dass er unmittelbar als Grundlage für weitere Entscheidungen und mögliche Folgevorhaben genutzt werden kann.

3. Leistungsumfang

3.1. Allgemeiner Leistungsrahmen

Gegenstand der Ausschreibung sind Beratungs- und Analyseleistungen zur Durchführung des Projekts „Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt“. Die Leistungen umfassen die strukturierte

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEBÄNDELN
--	---	--

Erfassung und Analyse der datenbezogenen Ausgangssituation, relevanter Anwendungsfälle, bestehender Herausforderungen und Entwicklungspotentiale. Hierzu sind die Anwenderperspektive auf Datennutzung und Informationsbedarfe sowie die fachliche Betrachtung der bestehenden Datenlandschaft zusammenzuführen und in nachvollziehbare Handlungsempfehlungen zu überführen.

Der konkrete Umfang der einzubeziehenden Systeme, Datenbestände, Anwendungsfälle, Verantwortlichkeiten, Schnittstellen und Abhängigkeiten ist zu Projektbeginn nicht abschließend bekannt. Ihre strukturierte Erfassung, Einordnung und Bewertung gehört daher zum Leistungsumfang.

Der Auftragnehmer hat ein methodisches Vorgehen vorzuschlagen, das eine nachvollziehbare Erhebung, Analyse, Bewertung und Priorisierung ermöglicht. Ziele, Ergebnisse und Mindestanforderungen dieser Leistungsbeschreibung sind verbindlich. Methoden, Erhebungsformate, Analyseansätze und Bewertungsverfahren sind durch den Auftragnehmer auszugestalten und im Angebot nachvollziehbar darzustellen.

Die Leistungen sind in fünf Projektphasen zu gliedern:

- Phase 1: Projektvorbereitung, Scoping und methodische Strukturierung
- Phase 2: Parallele Erhebung der Anwenderperspektive und der bestehenden Datenlandschaft
- Phase 3: Zusammenführung, Bewertung und Auswahl von Vertiefungsschwerpunkten
- Phase 4: Vertiefung ausgewählter Anwendungsfälle oder Analysefelder
- Phase 5: Potentialbericht und Handlungsempfehlungen

Die Phasen bauen fachlich aufeinander auf. Erkenntnisse sind im weiteren Projektverlauf fortzuschreiben und bei Bedarf iterativ zu validieren.

Zentrales Projektergebnis ist der in Kapitel 2.2 beschriebene Potentialbericht. Er führt die Analyseergebnisse und priorisierten Handlungsempfehlungen konsolidiert zusammen. Wesentliche Herleitungen, Annahmen sowie die Bewertungs- und Priorisierungslogik sind nachvollziehbar zu dokumentieren.

Nicht Gegenstand der Beauftragung ist die technische, organisatorische oder operative Umsetzung der Handlungsempfehlungen. Die Projektergebnisse dienen ausschließlich der Analyse, Bewertung und Vorbereitung nachgelagerter Entscheidungen.

Der Auftragnehmer hat die Leistungen hersteller-, anbieter- und produktneutral zu erbringen. Er darf im Zusammenhang mit den im Projekt erarbeiteten Ergebnissen und Empfehlungen keine Provisionen, Vergütungen oder sonstigen Vorteile von Herstellern oder Anbietern von Software, Plattformen oder darauf bezogenen Dienstleistungen annehmen. Bestehende Partnerschaften oder Vertriebsbeziehungen zu solchen Herstellern oder Anbietern sind im Angebot offenzulegen.

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEANWÄLTE
--	---	--

3.2. Phase 1 – Projektvorbereitung, Scoping und methodische Strukturierung

In Phase 1 sind die fachlichen, methodischen und organisatorischen Grundlagen für die Durchführung der Potentialanalyse zu schaffen.

Auf der Grundlage von Initialinterviews und einer ersten Sichtung relevanter Informationen ist gemeinsam mit dem Auftraggeber ein abgestimmter Untersuchungsrahmen zu erarbeiten. Dieser umfasst insbesondere die Konkretisierung der relevanten Themenfelder, Nutzergruppen, Systeme, Datenbestände und Fragestellungen sowie die Festlegung notwendiger fachlicher Abgrenzungen. Darüber hinaus ist festzulegen, welche Informationen und Erkenntnisse in den nachfolgenden Projektphasen erhoben werden sollen, um eine nachvollziehbare Analyse der bestehenden Situation sowie eine belastbare Bewertung und Einordnung der Ergebnisse zu ermöglichen.

Für die Durchführung der Analyse ist ein geeigneter methodischer Rahmen zu entwickeln. Dieser soll sicherstellen, dass die relevanten Aspekte des Datenmanagements im Ehrenamt strukturiert, einheitlich und nachvollziehbar erhoben, dokumentiert, ausgewertet und miteinander in Beziehung gesetzt werden können. Der Auftragnehmer hat hierzu ein geeignetes Analyse- und Bewertungsframework vorzuschlagen, das die wesentlichen Betrachtungsfelder des Datenmanagements im Ehrenamt abbildet und nachvollziehbare Kriterien für die Bewertung identifizierter Herausforderungen, Potentiale und Anwendungsfälle definiert. Darüber hinaus ist darzustellen, wie auf Grundlage der Analyse- und Bewertungsergebnisse eine transparente und begründete Priorisierung der später vertieft zu betrachtenden Themenfelder erfolgen soll.

Für die nachfolgenden Erhebungs- und Analysephasen ist ein Erhebungskonzept zu entwickeln. Dieses umfasst insbesondere einen Vorschlag für die einzubeziehenden Stakeholdergruppen, die vorgesehenen Erhebungs- und Beteiligungsformate sowie eine einheitliche Struktur zur Dokumentation und Auswertung der Ergebnisse. Da relevante Stakeholder, Systeme, Datenbestände und Zusammenhänge zu Projektbeginn nicht vollständig bekannt sind, sind Stakeholderübersicht, Erhebungskonzept und Erhebungsformate zunächst auf Basis der verfügbaren Informationen zu entwickeln und mit dem Auftraggeber abzustimmen. Im weiteren Projektverlauf sind diese bei Bedarf zu konkretisieren und fortzuschreiben.

Darüber hinaus sind die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Projektdurchführung festzulegen. Hierzu gehören insbesondere die Abstimmung eines Projektplans mit zentralen Phasen und Meilensteinen, die Definition geeigneter Abstimmungs- und Entscheidungsformate, die Festlegung wesentlicher Zwischenergebnisse sowie die Vorbereitung und Durchführung eines Projekt-Kick-offs mit den relevanten Beteiligten.

Phase 1 schließt mit einem abgestimmten Vorgehensmodell einschließlich Projektplan, Analyse- und Bewertungsframework, Erhebungskonzept, Dokumentationsstruktur sowie einer ersten abgestimmten Stakeholderübersicht und den vorgesehenen Abstimmungs- und Kommunikationsformaten ab. Die Ergebnisse der Phase sind so auszugestalten, dass die Erhebung der Anwenderperspektive und der

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEANWÄLTE
--	---	--

bestehenden Datenlandschaft in den nachfolgenden Projektphasen konsistent, nachvollziehbar und vergleichbar durchgeführt werden kann.

3.3. Phase 2 – Parallele Erhebung der Anwenderperspektive und der bestehenden Datenlandschaft

In Phase 2 sind die für die Potentialanalyse erforderlichen Informationen zur heutigen Datennutzung im Ehrenamt sowie zur bestehenden Datenlandschaft zu erheben und strukturiert aufzubereiten. Die Erhebung erfolgt auf Grundlage der in Phase 1 abgestimmten Vorgehensweise und umfasst zwei parallel durchzuführende Teilphasen. Ziel der Phase ist die Schaffung einer belastbaren Informationsgrundlage für die anschließende Analyse, Bewertung und Priorisierung.

Die konkrete Ausgestaltung der Erhebungen obliegt dem Auftragnehmer. Im Angebot ist nachvollziehbar darzustellen, mit welchen Erhebungs- und Beteiligungsformaten die erforderlichen Informationen gewonnen werden sollen und welche Annahmen der Aufwands- und Ressourcenplanung zugrunde liegen. Die konkrete Ausgestaltung wird zu Projektbeginn gemeinsam mit dem Auftraggeber abgestimmt und im weiteren Projektverlauf bei Bedarf angepasst. Die Obergrenze von 100 Personentagen gilt für alle Projektphasen, auch bei im Projektverlauf erforderlichen Anpassungen. Der Auftraggeber kann innerhalb dieses Rahmens Arbeitspakete, Schwerpunkte und Tätigkeiten abweichend vom Angebot gestalten und neu priorisieren.

3.3.1. Phase 2a – Anforderungserhebung und Potentialanalyse aus Anwendersicht

In dieser Teilphase sind die Perspektiven der relevanten Anwendergruppen im Ehrenamt zu erheben. Ziel ist die Gewinnung eines strukturierten Verständnisses darüber, wie Daten und Informationen heute genutzt werden, welche Anforderungen an deren Verfügbarkeit und Nutzung bestehen und in welchen Bereichen Herausforderungen oder Verbesserungsmöglichkeiten gesehen werden.

Gegenstand der Erhebung sind insbesondere heutige Nutzungssituationen und datenbezogene Arbeitsschritte, bestehende Informationsbedarfe, Medienbrüche, manuelle Zusatzaufwände, Doppelparbeiten und weitere Faktoren, die die Nutzung vorhandener Daten und Informationen erschweren. Darüber hinaus sind Verbesserungsideen sowie relevante heutige und zukünftige Anwendungsfälle einer verbesserten Datennutzung im Ehrenamt aufzunehmen und nachvollziehbar zu beschreiben.

Die Erhebung soll sowohl die aktuelle Situation als auch zukünftige Anforderungen berücksichtigen. Die identifizierten Anwendungsfälle sind so zu dokumentieren, dass deren fachlicher Kontext, Nutzen und Zusammenhang mit den Erkenntnissen zur Datenlandschaft in den weiteren Projektphasen nachvollziehbar untersucht werden können.

Die Erhebung erfolgt durch geeignete Beteiligungs- und Erhebungsformate. Hierzu können insbesondere Interviews, Workshops, Gruppengespräche oder vergleichbare Formate eingesetzt werden. Ergänzend können weitere Verfahren, beispielsweise strukturierte Kurz- oder

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEBÄNDELN
--	---	--

Breitenbefragungen größerer Stakeholdergruppen, genutzt werden, um Nutzungsmuster, Herausforderungen und Entwicklungspotentiale in der Breite zu erfassen. Die Auswahl, Ausgestaltung der Formate ist durch den Auftragnehmer vorzuschlagen und im Angebot nachvollziehbar zu begründen. Der Auftraggeber stellt die erforderlichen Kontaktdaten beziehungsweise Teilnehmerkreise bereit und unterstützt bei der Erstsprache. Die weitere Kontaktaufnahme und Terminabstimmung erfolgt durch den Auftragnehmer grundsätzlich per E-Mail oder Microsoft Teams. Die Durchführungen und Auswertungen der Erhebungen sind Bestandteil der angebotenen Leistung. Vom Auftragnehmer eingesetzte Befragungs- oder Erhebungswerkzeuge sind vorab mit dem Auftraggeber abzustimmen und müssen dessen Datenschutz- und Sicherheitsvorgaben erfüllen.

Phase 2a schließt mit einer strukturierten Dokumentation der erhobenen Nutzungssituationen, identifizierten Herausforderungen und relevanten Anwendungsfälle aus Anwendersicht ab.

3.3.2. Phase 2b – Ist-Stand-Erhebung der bestehenden Datenlandschaft

In dieser Teilphase ist die bestehende Datenlandschaft des Ehrenamts aus fachlicher Sicht zu erheben und einzuordnen. Ziel ist die Schaffung eines nachvollziehbaren Gesamtbildes darüber, welche Systeme, Datenbestände und fachlichen Zusammenhänge die heutige Situation prägen und wie diese die ehrenamtliche Arbeit unterstützen.

Die Erhebung erfolgt entlang des in Phase 1 abgestimmten Analyse- und Bewertungsrahmens. Die relevanten Aspekte der Datenlandschaft sind anhand einheitlicher Betrachtungsfelder strukturiert zu erfassen und zu dokumentieren, um eine konsistente Analyse und die spätere Zusammenführung mit den Ergebnissen aus der Anwenderperspektive zu ermöglichen.

Gegenstand der Erhebung sind insbesondere relevante Systeme, Datenbestände und Datenkategorien, Datenflüsse, Pflöge, Schnittstellen, Rollen und Verantwortlichkeiten sowie fachliche und organisatorische Abhängigkeiten. Darüber hinaus ist zu untersuchen, welche Daten in welchen Systemen vorliegen, wie Datenbestände miteinander in Beziehung stehen und welche Limitationen, Risiken, Kritikalitäten oder Potentiale im Zusammenspiel der beteiligten Systeme und Datenbestände erkennbar sind.

Vorhandene Dokumentationen und Übersichten des Auftraggebers sind in die Analyse einzubeziehen. Hierzu gehören insbesondere bestehende Darstellungen der System- und Datenlandschaft in SAP LeanIX. Relevante Erkenntnisse sind so zu strukturieren und zu dokumentieren, dass sie für die Nutzung und Weiterentwicklung der vorhandenen Dokumentation geeignet sind oder, soweit fachlich sinnvoll und im Projektumfang leistbar, direkt in SAP LeanIX überführt werden können. Die konkreten Anforderungen und das angestrebte Detaillierungsniveau sind im Projektverlauf gemeinsam mit dem Auftraggeber festzulegen.

Die Erhebung erfolgt durch geeignete Analyse- und Beteiligungsformate. Umfang und Ausgestaltung von Interviews, Workshops, Dokumentenanalysen oder weiteren Erhebungsmaßnahmen sind durch den Auftragnehmer vorzuschlagen und im Angebot nachvollziehbar darzustellen.

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEBÄNDELN
--	---	--

Phase 2b schließt mit einer strukturierten Beschreibung der bestehenden Datenlandschaft einschließlich der relevanten Systeme, Datenbestände, Datenkategorien, Datenflüsse, Pflegewege, Verantwortlichkeiten, Schnittstellen und Abhängigkeiten sowie der identifizierten Herausforderungen, Risiken und Potentiale ab.

3.4. Phase 3 – Zusammenführung, Bewertung und Auswahl von Vertiefungsschwerpunkten

In Phase 3 sind die Ergebnisse der Anwenderperspektive und der fachlichen Ist-Stand-Erhebung zusammenzuführen und in einen gemeinsamen Analysekontext zu überführen. Ziel der Phase ist die Schaffung eines konsolidierten Gesamtbildes, das die wesentlichen Zusammenhänge, Herausforderungen, Abhängigkeiten und Potentiale des Datenmanagements im Ehrenamt nachvollziehbar darstellt und eine **belastbare Grundlage für die Auswahl der Vertiefungsschwerpunkte** schafft.

Hierzu sind die Ergebnisse der beiden Erhebungsstränge systematisch miteinander zu verknüpfen. Insbesondere sind Anwendungsfälle, Nutzungssituationen und Anforderungen aus Anwendersicht mit den Erkenntnissen zu Systemen, Datenbeständen, Datenflüssen, Pflegewegen, Verantwortlichkeiten und fachlichen Zusammenhängen zusammenzuführen. Ziel ist es, wiederkehrende Muster, strukturelle Herausforderungen, ursächliche Zusammenhänge sowie relevante Abhängigkeiten sichtbar zu machen und fachlich einzuordnen.

Auf Grundlage der zusammengeführten Erkenntnisse ist der in Phase 1 entwickelte Analyse-, Bewertungs- und Priorisierungsansatz anzuwenden und anhand der gewonnenen Ergebnisse zu validieren. Soweit erforderlich, ist dieser in Abstimmung mit dem Auftraggeber weiter zu konkretisieren. Die Bewertung soll nachvollziehbar und transparent erfolgen und sowohl Erkenntnisse aus der Anwenderperspektive als auch fachliche und organisatorische Gesichtspunkte berücksichtigen. Hierzu können insbesondere Kriterien wie Relevanz, Nutzen, Betroffenheit, Aufwand, Risiken, Kritikalität, Abhängigkeiten, Umsetzbarkeit oder strategische Bedeutung herangezogen werden. Die konkrete Ausgestaltung der Bewertungslogik ist durch den Auftragnehmer vorzuschlagen und nachvollziehbar zu dokumentieren.

Auf Basis der Analyse- und Bewertungsergebnisse sind die für das Datenmanagement im Ehrenamt relevanten Anwendungsfälle, Datenbestände, fachlichen Fragestellungen, kritischen Zusammenhänge und sonstigen Themenfelder vergleichbar einzuordnen. Aus den Ergebnissen sind drei klar abgegrenzte Vertiefungsschwerpunkte für die nachfolgende Phase nachvollziehbar auszuwählen und zu begründen. Die Vertiefungsschwerpunkte können sich dabei auf konkrete Anwendungsfälle, Datenbestände, fachliche Fragestellungen, kritische Zusammenhänge oder sonstige Analysefelder beziehen.

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEBÄNDELN
--	---	--

Die Auswahl der Vertiefungsschwerpunkte ist gemeinsam mit dem Auftraggeber abzustimmen. Dabei ist transparent darzustellen, weshalb die ausgewählten Themenfelder für eine vertiefte Betrachtung geeignet sind und welche wesentlichen Erkenntnisse ihrer Auswahl zugrunde liegen.

Phase 3 schließt mit einer konsolidierten Gesamtsicht auf die Ergebnisse der Phase 2, einer dokumentierten Bewertungs- und Priorisierungslogik, einer nachvollziehbaren Einordnung der identifizierten Themenfelder sowie der begründeten Auswahl von drei Vertiefungsschwerpunkten einschließlich eines abgestimmten Untersuchungsumfangs für Phase 4 ab.

3.5. Phase 4 – Vertiefung von drei Anwendungsfällen bzw. Analysefeldern

In Phase 4 sind die in Phase 3 ausgewählten Vertiefungsschwerpunkte detailliert zu untersuchen. Ziel der Phase ist es, die ausgewählten Anwendungsfälle bzw. Analysefelder in einer für die Potentialanalyse angemessenen Tiefe zu analysieren und die für deren Einordnung und Bewertung relevanten Erkenntnisse strukturiert herauszuarbeiten.

Die Vertiefung erfolgt für drei in Phase 3 ausgewählte Schwerpunkte. Hierbei kann es sich insbesondere um konkrete Anwendungsfälle, strategische Fragestellungen, datenmanagementbezogene Themenfelder, Datenbestände, kritische Zusammenhänge oder andere relevante Analysefelder handeln. Die konkrete Vorgehensweise ist durch den Auftragnehmer vorzuschlagen und an die jeweilige Fragestellung anzupassen. Im Angebot ist darzustellen, wie die ausgewählten Vertiefungsschwerpunkte untersucht und die hierfür erforderliche Untersuchungstiefe sichergestellt werden sollen.

Gegenstand der Vertiefung sind die jeweils für das Analysefeld relevanten fachlichen, organisatorischen, datenbezogenen und technischen Zusammenhänge. Umfang und Detailtiefe der Betrachtung richten sich nach Art und Zielsetzung des jeweiligen Vertiefungsschwerpunktes. Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass die zur Beantwortung der jeweiligen Fragestellung erforderlichen Informationen erhoben, strukturiert ausgewertet und nachvollziehbar dokumentiert werden.

Für jeden Vertiefungsschwerpunkt sind die wesentlichen Herausforderungen, Einflussfaktoren, Abhängigkeiten, Risiken, Kritikalitäten und Potentiale systematisch zu analysieren und einzuordnen. Hierzu sind diejenigen Bestandteile der bestehenden Datenlandschaft einzubeziehen, die für das Verständnis des jeweiligen Analysefeldes relevant sind. Dies kann insbesondere Systeme, Datenbestände, Datenkategorien, Datenflüsse, Schnittstellen, Pflegewege, Rollen, Verantwortlichkeiten, Prozesse oder organisatorische Rahmenbedingungen umfassen.

Soweit für die Vertiefung erforderlich, sind die Erkenntnisse in geeigneten Arbeits- und Dokumentationsformaten zu erfassen. Hierfür können bestehende Werkzeuge und Strukturen des Auftraggebers genutzt werden, insbesondere SAP LeanIX zur Dokumentation von Systemen, Datenbeständen und deren Zusammenhängen sowie SAP Signavio zur Analyse und Dokumentation

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEBERATUNGSFACHBEREITER
--	---	--

relevanter Prozesse. Die konkrete Ausgestaltung und Nutzung dieser Werkzeuge ist im Projektverlauf gemeinsam mit dem Auftraggeber festzulegen.

Die Ergebnisse der Vertiefung sind so aufzubereiten, dass die ausgewählten Analysefelder nachvollziehbar beschrieben, die wesentlichen Erkenntnisse dokumentiert und identifizierte Potentiale fachlich eingeordnet werden können. Soweit sich aus den Untersuchungen relevante Handlungsoptionen, Voraussetzungen, Abhängigkeiten oder Fragestellungen für mögliche Folgevorhaben ergeben, sind diese zu dokumentieren und in die weitere Ergebnisaufbereitung einzubeziehen.

Der Auftragnehmer hat geeignete Verfahren zur Validierung der Zwischenergebnisse vorzuschlagen und die wesentlichen Erkenntnisse mit den relevanten Stakeholdern abzustimmen.

Phase 4 schließt mit einer vertieften Analyse der drei ausgewählten Schwerpunkte ab. Diese umfasst die dokumentierten Erkenntnisse zu den jeweiligen Herausforderungen, Zusammenhängen, Ursachen, Abhängigkeiten, Risiken, Kritikalitäten und Potentialen der untersuchten Analysefelder und bildet die Grundlage für die abschließende Konsolidierung der Ergebnisse in Phase 5.

3.6. Phase 5 – Potentialbericht und Handlungsempfehlungen

In Phase 5 sind die Ergebnisse der vorangegangenen Projektphasen zusammenzuführen und in einer Form aufzubereiten, die als belastbare Grundlage für weitere Entscheidungen und mögliche Folgevorhaben genutzt werden kann. Ziel der Phase ist die Erstellung eines Potentialberichts, der die wesentlichen Erkenntnisse der Analyse nachvollziehbar zusammenführt und daraus priorisierte Handlungsempfehlungen ableitet.

Hierzu sind die Ergebnisse aus der Anwenderperspektive, der Erhebung der bestehenden Datenlandschaft, der Zusammenführung und Bewertung der Erkenntnisse sowie der vertieften Untersuchung der ausgewählten Analysefelder zu einem konsistenten Gesamtbild zu verdichten. Dabei sind insbesondere die identifizierten Herausforderungen, Zusammenhänge, Abhängigkeiten, Risiken, Kritikalitäten und Potentiale des Datenmanagements im Ehrenamt darzustellen und fachlich einzuordnen.

Auf Grundlage der konsolidierten Ergebnisse sind Handlungsempfehlungen für die weitere Befassung mit dem Datenmanagement im Ehrenamt abzuleiten. Die Empfehlungen sind nachvollziehbar zu begründen und hinsichtlich ihrer Relevanz, ihres erwarteten Nutzens, ihrer Umsetzbarkeit sowie wesentlicher Voraussetzungen, Abhängigkeiten und Risiken einzuordnen. Soweit sinnvoll, sind Empfehlungen möglichen Handlungsfeldern, Verantwortungsbereichen, Entscheidungsformaten oder denkbaren Folgevorhaben zuzuordnen.

Die Ergebnisse sind in einem abschließenden Potentialbericht zu dokumentieren. Dieser soll insbesondere das konsolidierte Gesamtbild der Analyse, die wesentlichen Erkenntnisse der einzelnen

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEANWÄLTE
--	---	--

Projektphasen, die zugrunde liegende Bewertungs- und Priorisierungslogik sowie die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen enthalten.

Ergänzend sind die Ergebnisse in einer Form aufzubereiten, die eine unmittelbare Nutzung durch Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger ermöglicht. Hierzu gehören geeignete Präsentationsunterlagen zur Vorstellung der Ergebnisse gegenüber relevanten Stakeholdern und Gremien sowie die wesentlichen Arbeitsergebnisse in weiterverarbeitbaren und maschinenlesbaren Formaten.

Der Auftragnehmer hat die wesentlichen Ergebnisse vor Abschluss des Berichts mit dem Auftraggeber abzustimmen und geeignete Verfahren zur fachlichen Validierung vorzuschlagen.

Phase 5 schließt mit einem finalen Potentialbericht, den zugehörigen Präsentationsunterlagen sowie priorisierten Handlungsempfehlungen ab. Die Ergebnisse sind so aufzubereiten, dass sie ohne zusätzliche Aufbereitung als Grundlage für weitere Entscheidungen, Vertiefungen oder mögliche Folgevorhaben genutzt werden können. Eine verbindliche Umsetzungsplanung, Projektierung, Budgetierung oder Ressourcenplanung ist nicht Bestandteil der Leistung.

3.7. Übergreifende Anforderungen an Dokumentation, Zusammenarbeit und Qualität

Für alle Projektphasen gelten übergreifende Anforderungen an die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse, die Qualität der Leistungserbringung sowie die Dokumentation der Arbeitsergebnisse.

Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass Vorgehen, wesentliche Annahmen, Analyseergebnisse, Bewertungen, Priorisierungen und daraus abgeleitete Schlussfolgerungen während des gesamten Projektverlaufs nachvollziehbar dokumentiert werden. Die Herleitung wesentlicher Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen muss für den Auftraggeber auch nach Projektabschluss verständlich und überprüfbar bleiben.

Die Leistungserbringung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber und den jeweils relevanten Stakeholdergruppen. Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass die im Projektverlauf gewonnenen Erkenntnisse fortlaufend dokumentiert und für die nachfolgenden Projektphasen nutzbar gemacht werden.

Sämtliche Arbeitsergebnisse sind in editierbaren, weiterverarbeitbaren und maschinenlesbaren Formaten bereitzustellen. Die Ergebnisse sind so aufzubereiten, dass sie durch den Auftraggeber ohne zusätzliche Unterstützung weiterverwendet, fortgeschrieben, ausgewertet und für Folgevorhaben genutzt werden können. Dies umfasst auch die Bereitstellung von Arbeitsergebnissen in einer Form, die eine Weiterverwendung in den beim Auftraggeber eingesetzten Werkzeugen, Dokumentations- und Analyseumgebungen ermöglicht.

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEANWÄLTE
--	---	--

Der Auftragnehmer hat geeignete Verfahren zur Qualitätssicherung anzuwenden. Hierzu gehören insbesondere die Plausibilisierung erhobener Informationen, die konsistente Anwendung der im Projekt abgestimmten Vorgehensweise sowie die Sicherstellung einer nachvollziehbaren und widerspruchsfreien Dokumentation der Arbeitsergebnisse.

Die Leistungen sind nach anerkannten fachlichen Standards der Analyse, Dokumentation und Organisationsentwicklung zu erbringen.

Alle im Projekt erstellten Arbeitsergebnisse, Dokumentationen, Modelle, Auswertungen und sonstigen Projektergebnisse sind dem Auftraggeber spätestens zum Projektabschluss vollständig zu übergeben. Die Ergebnisse sind dabei so aufzubereiten, dass sie ohne zusätzliche Unterstützung des Auftragnehmers nachvollzogen, weiterentwickelt und für spätere Analysen, Entscheidungen oder Folgevorhaben genutzt werden können.

Soweit diese Leistungsbeschreibung eine Abstimmung mit dem Auftraggeber vorsieht, legt der Auftragnehmer einen Vorschlag vor; die Entscheidung trifft sodann der Auftraggeber. Die Ergebnisse jeder Projektphase sind dem Auftraggeber zur Freigabe vorzulegen. Projekt- und Dokumentationssprache ist Deutsch.

Der Auftragnehmer darf bei der Leistungserbringung KI-gestützte Werkzeuge und Dienste einsetzen, soweit die folgenden Anforderungen erfüllt sind. Der Einsatz muss den datenschutzrechtlichen und sonstigen gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Der Auftragnehmer darf nur Werkzeuge und Dienste einsetzen, bei denen ausgeschlossen ist, dass vom Auftraggeber bereitgestellte oder im Projekt erhobene Daten zum Training von KI-Modellen verwendet werden, und deren Anbieter angemessene Maßnahmen zur Informationssicherheit gewährleisten. KI-generierte Ergebnisse sind vor ihrer Verwendung oder Übergabe einer menschlichen Prüfung durch den Auftragnehmer zu unterziehen; der Auftragnehmer bleibt für sie uneingeschränkt verantwortlich. Personenbezogene Daten und vom Auftraggeber als vertraulich bezeichnete Informationen dürfen nur nach vorheriger Freigabe durch den Auftraggeber in Textform mit KI-gestützten Werkzeugen oder Diensten verarbeitet werden.

Der Auftragnehmer legt dem Auftraggeber zu Beginn der Phase 1 eine vollständige Übersicht der vorgesehenen KI-gestützten Werkzeuge und Dienste vor. Ihr Einsatz bedarf der vorherigen Freigabe durch den Auftraggeber. Der Auftraggeber kann die Freigabe nur verweigern, wenn die vorstehenden Anforderungen nicht erfüllt sind

4. Leistungszeitraum

Der Leistungszeitraum für das Projekt beginnt mit Zuschlagserteilung und endet am 30.04.2027.

Innerhalb dieses Zeitraums sind sämtliche in Kapitel 3 beschriebenen Leistungen vollständig und in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber zu erbringen. Die zeitliche Durchführung orientiert sich an

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEANWÄLTE
--	---	--

den definierten Projektphasen und deren inhaltlicher Abfolge. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Erhebung der Anwenderperspektive und die Erhebung der bestehenden Datenlandschaft parallel durchgeführt werden sollen.

Die detaillierte Terminplanung, die zeitliche Ausgestaltung der Erhebungs-, Analyse-, Abstimmungs- und Validierungsformate sowie die Festlegung konkreter Meilensteine und Zwischenergebnisse erfolgen zu Projektbeginn im Rahmen der Projektvorbereitung und werden im weiteren Projektverlauf gemeinsam mit dem Auftraggeber abgestimmt und fortgeschrieben.

Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass die erforderlichen personellen Ressourcen während des gesamten Leistungszeitraums in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen und die vereinbarten Arbeitsergebnisse innerhalb des vorgesehenen Projektzeitraums erbracht werden.

5. Ressourcen- und Aufwandsplanung

Für die Durchführung des Projekts ist ein externer Gesamtaufwand von höchstens **100 Personentagen à 8 Stunden** vorgesehen. Der Aufwand umfasst sämtliche zur Erbringung der in Kapitel 3 beschriebenen Leistungen erforderlichen Tätigkeiten.

Die Personentage dürfen die vorgegebene Obergrenze von 100 Personentagen nicht überschreiten.

Die konkrete Verteilung der Personentage auf die einzelnen Projektphasen und Arbeitsschwerpunkte legt der Auftragnehmer in seinem Angebot fest. Der Schwerpunkt des Aufwands wird in den Erhebungs-, Analyse- und Vertiefungsphasen erwartet. Gleichzeitig sind ausreichende Ressourcen für die Projektvorbereitung, die Abstimmung mit dem Auftraggeber sowie die abschließende Berichterstellung vorzusehen.

Die Leistungen werden auf Grundlage des angebotenen Tagessatzes durch Einzelabrufe des Auftraggebers beauftragt. Ein Abruf erfolgt in Textform und bezeichnet die abgerufene Phase oder die abgerufenen Phasen sowie das hierfür vorgesehene Kontingent an Personentagen. Der Auftraggeber kann mehrere Phasen in einem Abruf zusammenfassen.

Mit Zuschlagserteilung ist Phase 1 mit dem im Angebot hierfür vorgesehenen Kontingent abgerufen. Weitere Abrufe erfolgen in der Regel nach Freigabe der Ergebnisse der vorangegangenen Phase. Die im Angebot vorgesehene Verteilung der Personentage auf die Phasen dient als Orientierung; der Auftraggeber ist an sie nicht gebunden. Vor jedem weiteren Abruf schlägt der Auftragnehmer das Kontingent für die nächste Phase vor; Abweichungen von der im Angebot vorgesehenen Verteilung hat er zu begründen. Ein Anspruch des Auftragnehmers auf weitere Abrufe oder auf Ausschöpfung der Höchstmenge besteht nicht.

Die Leistungen werden grundsätzlich remote erbracht. Der Auftraggeber kann darüber hinaus bis zu drei Präsenztermine (z. B. Workshops oder die Teilnahme an Fachveranstaltungen) von jeweils bis zu einem Tag Dauer an Orten innerhalb Deutschlands verlangen, an denen jeweils bis zu zwei Personen

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEANWÄLTE
--	---	--

des Auftragnehmers teilnehmen. Diese Präsenztermine sind einschließlich sämtlicher Reisekosten mit dem Tagessatz abgegolten. Eine gesonderte Erstattung von Reisekosten oder Vergütung von Reisezeiten erfolgt nicht. Werden weniger als drei Präsenztermine in Anspruch genommen, bleibt der Tagessatz unverändert. Die Räumlichkeiten für Workshops stellt der Auftraggeber. Weitere Präsenztermine finden nur im Einvernehmen der Vertragsparteien und zu gesondert zu vereinbarenden Bedingungen statt. Aufgrund der Einbindung ehrenamtlich Engagierter hat der Auftragnehmer Erhebungs-, Beteiligungs- und Abstimmungsformate in angemessenem Umfang auch außerhalb regulärer Arbeitszeiten, insbesondere abends und an Wochenenden, durchzuführen. Zuschläge oder sonstige Mehrkosten für Leistungen außerhalb regulärer Arbeitszeiten werden nicht vergütet; sie sind im angebotenen Tagessatz enthalten.

6. Rollenbeschreibungen und Qualifikationen

Der Auftragnehmer stellt zur Erfüllung der Leistungen geeignetes Personal zur Verfügung, das über alle Projektphasen hinweg die im Leistungsumfang beschriebenen Aufgaben übernimmt. Die konkrete Teamzusammensetzung obliegt dem Auftragnehmer. Mehrere Aufgabenfelder können durch eine Person wahrgenommen werden, sofern hierfür die notwendige Qualifikation und ausreichende Kapazität nachgewiesen werden. Die beiden Schlüsselpersonen nach Kapitel 6.1 (1) und (2) müssen verschiedene Personen sein.

Diese zwei Schlüsselpersonen sind im Angebot namentlich zu benennen. Diese Personen müssen während der Projektlaufzeit für die vorgesehenen Aufgaben zur Verfügung stehen. Ein Austausch der benannten Personen ist nur in begründeten Ausnahmefällen und mit Zustimmung des Auftraggebers zulässig. Die Gleichwertigkeit hinsichtlich Qualifikation und Erfahrung ist hierbei nachzuweisen.

Mindestens 50 % der insgesamt abgerufenen Personentage sind durch die beiden Schlüsselpersonen oder deren zugelassene Ersatzpersonen zu erbringen.

Das Team muss die iterative Arbeitsweise des Projekts sowie die kontinuierliche Abstimmung mit den beteiligten Stakeholdern unterstützen können.

6.1. Erforderliche Kompetenzen und Anforderungen an das Projektteam

Für die Durchführung des Projekts ist ein interdisziplinäres Team erforderlich, das insbesondere folgende Kompetenzbereiche abdeckt:

(1) Projektsteuerung und Koordination

Fähigkeit zur strukturierten Planung, Steuerung und Qualitätssicherung komplexer Analyse- und Beratungsprojekte sowie zur verlässlichen Abstimmung mit unterschiedlichen Stakeholdergruppen.

Für diese Funktion ist eine Schlüsselperson als Projektleitung zu benennen. Die eingesetzte Person muss über mindestens fünf Jahre einschlägige Berufserfahrung in der Leitung vergleichbarer Analyse-, Strategie-, Transformations- oder Organisationsvorhaben verfügen. Darüber hinaus sind Erfahrungen

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEBÄNDELN
--	---	--

in der Steuerung komplexer Stakeholderkonstellationen sowie in der Planung und Durchführung von Workshops, Interviews oder vergleichbaren Beteiligungsformaten nachzuweisen.

Projekt-, Arbeits- und Dokumentationssprache ist Deutsch. Die eingesetzten Schlüsselpersonen müssen über verhandlungssichere Deutschkenntnisse verfügen, damit Interviews, Workshops, Abstimmungen und Ergebnisdokumentationen ohne sprachliche Einschränkungen durchgeführt werden können.

(2) Datenmanagement- und Analysekompetenz

Fähigkeit zur Analyse, Strukturierung und Bewertung von Datenlandschaften, Informationsstrukturen, Datenflüssen und vergleichbaren Untersuchungsgegenständen. Hierzu gehören insbesondere die Entwicklung strukturierter Analyse- und Bewertungsansätze sowie die Ableitung belastbarer Handlungsempfehlungen und Entscheidungsgrundlagen.

Für diese Funktion ist eine weitere Schlüsselperson zu benennen. Die eingesetzte Person muss über mindestens fünf Jahre einschlägige Berufserfahrung in Datenmanagement-, Informationsmanagement- oder vergleichbaren Analyse- und Transformationsvorhaben im Umfeld von Daten- & Digitalisierung verfügen.

(3) Methodische Erhebungs- und Beteiligungskompetenz

Erfahrung in der Planung, Durchführung und Auswertung qualitativer und quantitativer Erhebungsmethoden, insbesondere Interviews, Workshops, Befragungen und vergleichbarer Beteiligungsformate. Hierzu gehört auch die Fähigkeit, Informationen mit heterogenen Stakeholdergruppen strukturiert zu erheben, zu konsolidieren und auszuwerten.

(4) Organisations- und Strukturverständnis

Erfahrung in der Analyse organisatorischer, fachlicher und prozessbezogener Zusammenhänge sowie in der strukturierten Erfassung, Einordnung und Dokumentation komplexer Organisations-, Informations- und Datenstrukturen.

(5) Dokumentation und Ergebnisaufbereitung

Kompetenz zur Erstellung klarer, nachvollziehbarer, weiterverarbeitbarer und maschinenlesbarer Dokumentationen sowie adressatengerechter Berichte, Präsentationen und Entscheidungsgrundlagen.

6.2. Aufgaben des Auftragnehmers

Das Projektteam des Auftragnehmers übernimmt über alle Projektphasen hinweg insbesondere, aber nicht ausschließlich, folgende Aufgaben:

I. Projektsteuerung, Abstimmung und Qualitätssicherung: Planung, Koordination und Steuerung der vereinbarten Leistungen einschließlich laufender Abstimmung mit dem Auftraggeber und den relevanten Stakeholdergruppen. Hierzu gehören insbesondere die Sicherstellung einer konsistenten Vorgehensweise, die fortlaufende Qualitätssicherung der Arbeitsergebnisse sowie die transparente und

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEANWÄLTE
--	---	--

nachvollziehbare Herleitung von Ergebnissen, Bewertungen, Priorisierungen und Handlungsempfehlungen.

II. Erhebung, Analyse und vertiefende Untersuchung: Durchführung der in Kapitel 3 beschriebenen Erhebungs-, Analyse- und Strukturierungsleistungen unter Anwendung geeigneter Methoden und Vorgehensweisen. Dies umfasst insbesondere die Gewinnung, Konsolidierung und Auswertung von Erkenntnissen aus Anwenderperspektive und Datenlandschaft sowie die vertiefte Untersuchung ausgewählter Anwendungsfälle oder Analysefelder.

III. Bewertung, Priorisierung und Ableitung von Potentialen: Anwendung und Weiterentwicklung des abgestimmten Analyse-, Bewertungs- und Priorisierungsansatzes zur systematischen Einordnung der gewonnenen Erkenntnisse. Hierzu gehören insbesondere die Identifikation, Bewertung und Priorisierung von Potentialen sowie die Ableitung nachvollziehbarer Handlungsoptionen und Handlungsempfehlungen auf unterschiedlichen Ebenen, beispielsweise für Anwendungsfälle, Datenmanagementstrukturen, organisatorische Fragestellungen oder mögliche Folgevorhaben.

IV. Dokumentation und Ergebnisaufbereitung: Konsolidierung, Dokumentation und strukturierte Aufbereitung der Projektergebnisse einschließlich Berichten, Präsentationsunterlagen, Analysedokumentationen und weiterer vereinbarter Arbeitsergebnisse. Die Ergebnisse sind in weiterverarbeitbaren, maschinenlesbaren und adressatengerechten Formaten bereitzustellen.

7. Strukturen, Ressourcen und Ansprechpersonen zur Projektumsetzung

7.1. Strukturen und Ansprechpersonen des Auftraggebers

Für die Durchführung des Projekts stellt der Auftraggeber eine geeignete Projektorganisation bereit.

Eine zentrale Projektleitung dient als primäre Ansprechperson für den Auftragnehmer. Ergänzend werden im Projektverlauf fachliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus den für das Datenmanagement im Ehrenamt relevanten Bereichen eingebunden. Hierzu gehören insbesondere Vertreterinnen und Vertreter des Fachbereichs Data & KI, der Architektur & datenmanagementverantwortliche Bereiche der SoCura sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus den fachlichen Bereichen des Ehrenamts.

Die Abstimmungs- und Kommunikationswege werden zu Beginn des Projekts im Rahmen der Projektvorbereitung gemeinsam festgelegt. Hierzu gehören insbesondere Regeltermine, Entscheidungswege, Eskalationsverfahren sowie Formate zur fachlichen Abstimmung und Validierung der Projektergebnisse.

7.2. Bereitgestellte Ressourcen des Auftraggebers

Der Auftraggeber stellt die für die Projektdurchführung erforderlichen Ressourcen im notwendigen Umfang bereit.

 Malteser <i>... weil Nähe zählt.</i>	Malteser Hilfsdienst e.V. 615/26 – Potentialanalyse Datenmanagement im Ehrenamt C.1_Leistungsbeschreibung Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO	 abante DIE VERGABEANWÄLTE
--	---	--

Hierzu gehören insbesondere:

- **Dokumente und Informationen:** Bereitstellung relevanter Dokumentationen, Vorarbeiten, Analysen, Konzepte sowie weiterer projektbezogener Informationen und Unterlagen.
- **Zugang zu Stakeholdern:** Unterstützung bei der Identifikation und Einbindung relevanter Stakeholdergruppen aus Haupt- und Ehrenamt sowie Benennung geeigneter Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Erhebungen, Workshops, Interviews und Validierungen.
- **Fachliche Unterstützung:** Sicherstellung der Verfügbarkeit benannter Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für fachliche Rückfragen, Abstimmungen und die Validierung von Zwischenergebnissen.
- **Architektur-, Daten- und Prozessinformationen:** Bereitstellung vorhandener Übersichten, Dokumentationen und Strukturen zur Daten-, System- und Prozesslandschaft, soweit diese beim Auftraggeber bereits vorliegen und für die Projektdurchführung relevant sind.
- **Werkzeuge und Systeme:** Bereitstellung erforderlicher Zugänge zu vorhandenen Werkzeugen und Dokumentationsumgebungen, insbesondere SAP LeanIX, SAP Signavio oder vergleichbaren Systemen, soweit dies für die Bearbeitung der vereinbarten Leistungen erforderlich ist.
- **Organisation und Terminierung:** Indirekte Unterstützung bei der Identifikation relevanter Teilnehmerkreise sowie bei der Abstimmung geeigneter Formate. Die operative Terminierung und Organisation von Interviews, Workshops, Abstimmungs- und Validierungsformaten erfolgt grundsätzlich durch den Auftragnehmer.

Soweit im Rahmen des Projekts personenbezogene Daten oder vertrauliche Informationen verarbeitet werden, sind die geltenden datenschutzrechtlichen und organisatorischen Vorgaben des Auftraggebers einzuhalten.

7.3. Ergänzende Informationen

7.3.1. Malteser Hilfsdienst e.V. (Übersicht)

